
Mediationsausbildung

MEDIATION |
ELISABETH HOSP



Deutscher
Familienverband



Elisabeth Hosp und Laura Ganz
in Kooperation mit dem
Deutschen Familienverband (DFV)

Broschüre Ausgabe 2025 / 2026



Deutscher
Familienverband

Inhalt der Broschüre

Zur Mediationsausbildung des DFV.....	2
Was ist Mediation?.....	2
Struktur der Ausbildung.....	4
Für wen ist die Ausbildung?.....	5
Ziele der Ausbildung	5
Seminarort	6
Seminarmethoden.....	7
Ausbildungsleitung / Referent:innen.....	8
Preise.....	9
Ansprechpartnerinnen	9
Termine	10
Inhalte der Grundausbildung im Einzelnen*	10
Inhalte der Vertiefungsangebote.....	13
Teilnahmebescheinigung	14
Allgemeine Geschäftsbedingungen	14
Interesse?	16
Kontakt	16

Zur Mediationsausbildung des DFV

Seit 1998 bilden wir erfolgreich Mediator:innen aus.

Die hochwertige Ausbildung befähigt die Teilnehmer:innen zur beruflichen Tätigkeit als Mediator:innen und bietet darüber hinaus vielfältigen Nutzen für das eigene Konfliktverhalten in privaten und beruflichen Kontexten.

Was wir selbst für uns und unser Zusammenleben mit anderen als hilfreich und bereichernd erleben, wollen wir mit möglichst vielen Menschen teilen und so einen Beitrag zur Entwicklung einer konstruktiven Streitkultur leisten.

Unser Motiv ist die Erkenntnis, dass gelingendes Zusammenleben Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit zur Selbstbehauptung braucht – und die Übung, beides auch in der Herausforderung eines Streites zu praktizieren.

Unsere Arbeit orientiert sich an den Ansätzen der Gewaltfreien Kommunikation und der Klassischen Mediation.

Die Ausbildung wird in Kooperation mit Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt durchgeführt.

Was ist Mediation?

„Mediation ist ein vertrauliches und strukturiertes Verfahren, bei dem die Parteien mithilfe eines oder mehrerer Mediatoren freiwillig und eigenverantwortlich eine einvernehmliche Beilegung des Konfliktes anstreben. Ein Mediator ist eine unabhängige und neutrale Person ohne Entscheidungsbefugnis, die die Parteien durch die Mediation führt.“

(Mediationsgesetz, §1)

Oder etwas schlichter aus der schwedischen National-Enzyklopädie:

„Mediieren: Versuch eine Übereinkunft zwischen streitenden Parteien herzustellen (schlichten, vermitteln).“

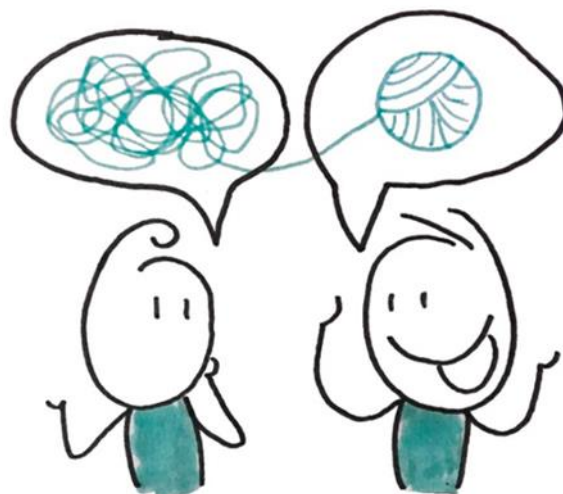
Zur Ausbildung von Mediator:innen legt der Gesetzgeber im § 5 des Mediationsgesetzes (MediationsG) Folgendes fest:

„Der Mediator stellt in eigener Verantwortung durch eine geeignete Ausbildung und eine regelmäßige Fortbildung sicher, dass er über theoretische Kenntnisse, sowie praktische Erfahrungen verfügt, um die Parteien in sachkundiger Weise durch die Mediation führen zu können.“

Die Ausbildung des Deutschen Familienverbandes entspricht diesen Anforderungen sowie der Zertifizierte-Mediatoren-Ausbildungsverordnung vom 21. August 2016 (BGBl. I S. 1994), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 11. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 185) geändert worden ist (ZMediatAusbV). Sie orientiert sich zudem an den Vorgaben des Bundesverbands Mediation (BM).

Im Mittelpunkt stehen dabei:

- Einführung und Grundlagen der Mediation
- Ablauf und Rahmenbedingungen der Mediation
- Verhandlungstechniken und Verhandlungskompetenz
- Gesprächsführung und Kommunikationstechniken
- Konfliktkompetenz
- Das Recht in der Mediation
- Persönliche Kompetenz, Haltung und Rollenverständnis
- Praktische Übungen, Rollenspiele und Reflexion des eigenen Handelns



Struktur der Ausbildung

Alle Teile der Ausbildung erfüllen die Anforderungen des Mediationsgesetzes (MediationsG)) und der Zertifizierte-Mediatoren-Ausbildungsverordnung (ZmediatAusbV).

1. GRUNDAUSBILDUNG

130 Stunden Grundlagen der Mediation (inkl. 10 Stunden Online-Mediation)
einen Überblick über die Inhalte finden Sie ab Seite 10

20 Stunden Intervisionsgruppenarbeit

Max. 20 Stunden Projektarbeit
(veranschlagt zur Erstellung eines Abschlussprojektes)

5 supervidierte Mediationen (bis spät. 3 Jahre nach Abschluss der Ausbildung)
einen Überblick über die Inhalte finden Sie ab Seite 10

zusätzlich: **Video-Selbstbeobachtung, Literaturstudium** und **Protokollarbeit**

Für die Zertifizierung (DFV-Zertifikat) sind alle genannten Anforderungen nachzuweisen.

2. VERTIEFUNGSANGEBOTE

Vertiefung in Fachbereichen der Mediation (Voraussetzung: abgeschlossene Grundausbildung)

Die Kurse entsprechen den gesetzlichen Vorgaben für die Fortbildung gemäß MediationsG bzw. § 3 ZmediatAusbV.

- **Mediation im strafrechtlichen Kontext**
- **Mediation in Gruppen / Teams und in Organisationen**
- **Familienmediation / Trennung und Scheidung**
- **Schulmediation**

Bei Bedarf fragen Sie uns gerne an.

Grundausbildung und Vertiefungsangebote können je nach Bedarf und angestrebter Anerkennung belegt werden. Durch die Grundausbildung werden die Grundlagen zur erfolgreichen Anwendung von Mediation in Beruf und Privatleben.

Für wen ist die Ausbildung?

Unser Angebot richtet sich an Menschen, die neue Wege der Konfliktbearbeitung in ihrem sozialen oder beruflichen Umfeld gehen wollen. Die Zugangsvoraussetzungen orientieren sich am Mediationsgesetz (MediationsG). Weitere Teilnahmebeschränkungen gibt es nicht.

Ziele der Ausbildung

- Befähigung zur beruflichen Anwendung von Mediation
- Training einer mediativen Kommunikation
- Training des Selbstreflexionsvermögens
- Befähigung zur Entwicklung von Deeskalationsstrategien und zur systemischen Konfliktanalyse
- Erhöhung des eigenen Einfühlungsvermögens und der Vorstellungskraft
- Beitrag zur Entwicklung einer konstruktiven Streitkultur in der Gesellschaft



Seminarort

Die Seminare finden im Bürgerhaus Kannenstieg statt:

Johannes-R.-Becher-Str. 57
39128 Magdeburg

Die großzügigen Seminarräume liegen nahe des Magdeburger Stadtrings (B 189) und sind sowohl per Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen (Haltestelle: Pablo-Picasso Str.).








Seminarmethoden

- Theorieeinheiten – vermitteln theoretische Kenntnisse
- Kleingruppenarbeit – bietet ein exemplarisches Lernfeld
- Rollenspiele – Erproben der theoretischen Kenntnisse
- Bei Bedarf Einsatz von externen Rollenspielenden – praxisnahe Erprobung
- Kommunikationsübungen – Erproben der theoretischen Kenntnisse
- Videoselbstbeobachtung und Videotraining
- Selbsterfahrungseinheiten
- Präsentation und Moderation – Erproben / Üben, um Arbeitsgruppen und Teams anzuleiten
- Protokollarbeit – Dokumentation des Lernprozesses als bleibende Quelle
- Ausbildungsgespräche
- Demonstrationen
- Besuch von externen Referierenden
- Projektarbeit
- Reflexion der eigenen Mediationspraxis



Ausbildungsleitung / Referent:innen

	<p>Elisabeth Hosp</p> <p>Mediatorin für Familie und Wirtschaft, Sozialpädagogin</p>
	<p>Laura Ganz</p> <p>Ausbildungsassistentin, Mediatorin, Soziale Arbeit BA</p>
	<p>André Gödecke</p> <p>Mediator, Trainer für Gewaltfreie Kommunikation, Diplom-Pädagoge und Dialogprozessbegleiter</p>
	<p>Nadine Schulz</p> <p>Mediatorin, Erwachsenenbildnerin, Diplom-Sozialpädagogin und Coach</p>
	<p>Cornelia Borrmann</p> <p>Mediatorin mit Schwerpunkt Gruppen & Teams, Referentin zur Rolle des Rechts in der Mediation</p>

Preise

Kosten der Ausbildung & Vertiefungsangebote

Grundausbildung

Pro Teilnehmer:in:	2.400,- Euro
Für DFV-Mitglieder:	2.200,- Euro
Frühbucher:innen:	2.300,- Euro

Die Ermäßigung für Mitglieder des Deutschen Familienverbands beträgt 200 Euro.
Bei Anmeldung bis zum **01.04.2025** beträgt der Frühbucherrabatt 100 Euro.
Für die Grundausbildung besteht das Platzhalterprinzip, d.h. im Falle eines Abbruchs durch den / die Teilnehmer:in bleiben die gesamten restlichen Kosten fällig.

Achtung: Die für das Zertifikat nötigen Supervisionen sind im Preis nicht inbegriffen.

Vertiefungsangebote

Die Angebote zur Vertiefung der Grundausbildung kosten jeweils pro Tag 110 Euro.

In der Grundausbildung und den Vertiefungsangeboten sind Kursunterlagen, Pausengetränke und eine Teilnahmebescheinigung enthalten.

Eine Ratenzahlung ist möglich.

Ansprechpartnerinnen

Organisation & Anmeldung	Inhalte & Ausbildungsleitung
<p>Susanne Gradowski 0391 / 7217470 geschaeftsstelle@dfv-lsa.de</p>	<p>Elisabeth Hosp 0177 / 8070464 kontakt@mediation-magdeburg.de</p>
<p>Seminarort und Postanschrift: DFV Sachsen-Anhalt Johannes-R.-Becher-Str. 57 39128 Magdeburg</p>	

Siehe auch: https://www.deutscher-familienverband.de/portfolio_category/ausbildung/

Termine

Grundausbildung	
22.08.–24.08.2025	Logik des Mediationsverfahrens
07.11.–09.11.2025	Gewaltfreie Kommunikation und Mediation
23.01.–25.01.2026	Konfliktverhalten und Konflikttheorien
06.03.–07.03.2026	Digitalkompetenz (Online-Modul)
17.04.–19.04.2026	Recht und Praxis der Mediation
05.06.–07.06.2026	Praxis der Mediation
18.09.–20.09.2026	Abschlusspräsentation / Kolloquium
Vertiefungsangebote	
2026 / 2027 , Termine werden noch bekannt gegeben	Mediation im strafrechtlichen Kontext
	Mediation mit Gruppen / Teams und in Organisationen
	Familienmediation
	Schulmediation

Die Inhalte der Ausbildung und der Einheiten / Module bauen aufeinander auf, sodass es bei Abwesenheit einen hohen Nacharbeitsungsbedarf für die Teilnehmer:innen gibt. Dies betrifft insbesondere die erste Einheit. Falls Sie in diesem Zeitraum verhindert sind, laden wir Sie auf ein Gespräch im Vorfeld ein.

Während der Grundausbildung unterstützen sich die Teilnehmer:innen gegenseitig zwischen den Terminen in Lerngruppen. Inhalte sind hier vertiefende Rollenspiele, Methodentraining, Konfliktanalysen o.Ä.

Für die Erarbeitung eines Abschlussprojektes werden zusätzlich max. 20 Stunden veranschlagt. Weitere Zeiten für die Durchführung eigener Mediationen sind einzukalkulieren.

Inhalte der Grundausbildung im Einzelnen*

Teil 1

Logik des Mediationsverfahrens

* Während der Module kann es zu inhaltlichen Verschiebungen kommen.

- Kennenlernen, Grundlagen der Zusammenarbeit
- Erwartungen der Seminarteilnehmer:innen
- Anforderungsprofil und Rahmenbedingungen
- Einführung in die Mediation: Ablauf, Geschichte, Definition
- Abgrenzung zu anderen Verfahren
- Konflikt als Chance zur Veränderung
- Prinzipien des Harvard-Konzeptes
- Kommunikative Grundlagen: Aktives Zuhören
- Das Einleitungsstatement
- Der „sichere Rahmen“ für das Mediationsgespräch
- Die Rolle der Mediator:innen
- Das Phasenmodell der Mediation
- Wahrnehmung und Interpretation

Teil 2

Gewaltfreie Kommunikation und Mediation

- Theorie und Praxis der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Dr. Marshall Rosenberg
- Haltung oder Technik? GFK in der Mediationspraxis
- Mediative Kommunikation
- Vertiefung des Verständnisses für die Logik des Mediationsverfahrens
- Phase 2: Konfliktdarstellung

Teil 3

Konfliktverhalten und Konflikttheorien

- Eigenes Konfliktverhalten: Kopf, Herz und Bauch im Konflikt
- Deeskalation und Eskalation von Konflikten
- Analyse von Konflikten
- Selbsterfahrung: „Mein heißes Eisen, mein Lieblingsfeind“
- Die eigene Konfliktbiographie
- Phase 3: Konflikterhellung
- Ethik der Mediation

Teil 4

Digitalkompetenz – Online-Mediation

- Chancen und Risiken von Online-Mediation
- Besonderheiten des virtuellen Raums
- Auswirkungen der Technik auf die Kommunikation
- Online-Mediation üben



Teil 5

Recht und Praxis der Mediation

- Recht in der Mediation
- Videoselbstbeobachtung
- Gefühle und Bedürfnisse als Schlüssel für den Perspektivenwechsel
- Phase 4: Lösungen erarbeiten und Vereinbarungen schließen
- Kommunikation: Aufwerten und Umformulieren
- Verschiedene Settings in der Mediation und Co-Mediation
- Mediationspraxis: Mediation üben – vom Anfang bis zum Ende
- Kollegiale Beratung ein „Selbsthilfereflexionsinstrument“

Teil 6

Praxis der Mediation

- Mediation üben
- Shuttle-Mediation
- Methodenvielfalt
- Grenzen der Mediation
- Praxisfeld erschließen

Teil 7

Abschlusspräsentation / Kolloquium

- „Ich, der / die Mediator:in“ – meine wichtigsten Werte
- Die Rolle des / der Mediator:in und sein / ihr Selbstverständnis
- Übergang in die Praxis
- Vernetzung; Präsentation des eigenen Mediationsprojektes
- Würdigung und Abschied

Inhalte der Vertiefungsangebote

A 1

Mediation im strafrechtlichen Kontext

- Grundlagen der Mediation in Strafsachen
- Gesetzliche Grundlagen
- Unterschiede zur klassischen Mediation und zum Gerichtsverfahren
- Struktur in Sachsen-Anhalt
- Spezifische Rollenspiele

A 2

Mediation mit Gruppen / Teams und in Organisationen

- Gruppendynamik
- Konflikte in Teams und Gruppen aus systemischer Sicht
- Konflikte in Gruppen und Teams, Konflikte zwischen mehreren Gruppen / Abteilungen
- Methoden der Konfliktbearbeitung mit Gruppen
- Konfliktfeld analysieren
- Design der Vorgehensweise

A 3

Familienmediation (Trennungs- und Scheidungsmediation)

- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Trennen, scheiden, wütend sein und trauern – Phasen des Abschieds
- Familie als System
- Kinder in der Mediation
- Theorie und Praxis

A 4

Schulmediation

- Implementierung Streitschlichter:innen
- Mediation mit und unter Kindern
- Perspektivwechsel spielerisch

Teilnahmebescheinigung

Durch den Nachweis der erbrachten Ausbildungsbestandteile¹ erhalten Sie von der Ausbildungsleitung das Zertifikat des Deutschen Familienverbandes über den Erfolg Ihrer Ausbildung zu:r Mediator:in (DFV-Zertifikat).

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Begriffsbestimmung und Geltung der Bedingungen

Als Leistungsgebender im Sinne der nachfolgenden Geschäftsbedingungen wird der Deutsche Familienverband, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V., Johannes-R.-Becher-Str. 57, 39128 Magdeburg, definiert. Die Seminarteilnehmenden werden als Leistungsnehmende bezeichnet. Diese Geschäftsbedingungen sind die Grundlage für alle Leistungen zwischen Leistungsgebendem und Leistungsnehmenden. Abweichungen von diesen Geschäftsbedingungen sind nur wirksam, wenn sie vom Leistungsgebenden schriftlich bestätigt werden.

2. Angebot und Vertragsabschluss

Der / Die Leistungsnehmende erhält ein schriftliches Leistungsangebot über die von ihm / ihr gewünschte Leistung. Der Vertragsabschluss über die gewünschte Leistung kommt bei Weiterbildungen und Seminaren durch die schriftliche Anmeldebestätigung des Leistungsgebenden zustande. Vertragsergänzungen oder -abänderungen bedürfen der Schriftform.

3. Leistungen

Der Leistungsgebende gewährleistet, dafür Sorge zu tragen, dass bei der inhaltlichen Gestaltung der Weiterbildungen und Seminare nach neuesten fachlichen und didaktischen Erkenntnissen vorgegangen wird. Der Umfang der individuellen Leistungen ergibt sich bei Weiterbildungen aus dem Anmeldeformular und der schriftlichen Anmeldebestätigung sowie ggf. aus der Beschreibung der Weiterbildung auf Flyern etc.

Inhaltliche und organisatorische Änderungen oder Abweichungen von der beschriebenen Leistung können vor oder während der Durchführung der Weiterbildung vorgenommen werden, soweit diese Änderungen die Weiterbildung in ihrem Kern nicht verändern. Der Leistungsgebende ist berechtigt, die vorgesehenen Referenten / Referentinnen im Bedarfsfall durch andere, gleich qualifizierte Personen zu ersetzen.

4. Teilnehmerskripte und Zusatzleistungen

Teilnehmerskripte, die vom Leistungsgebenden zur Verfügung gestellt werden, sind in der vereinbarten Leistung enthalten. Das Urheberrecht an den jeweiligen Skripten gebührt allein dem / der Leistungserbringenden. Dem Leistungsnehmenden ist es nicht gestattet, die Skripte ohne Zustimmung des Leistungsgebenden zu reproduzieren. Verpflegungs- und

¹ 130 Stunden Grundausbildung + Interventionsarbeit.

In den einzelnen Modulen werden Fehlzeiten von bis zu 10 Prozent akzeptiert.

Übernachungskosten sind nicht im Preis enthalten.

5. Zahlungsbedingungen

Soweit nicht ausdrücklich anders geregelt, wird die Gebühr für die Weiterbildung nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum zur Zahlung fällig. Die Rechnungen werden mit Beginn der Weiterbildung erstellt. In Einzelfällen ist die schriftliche Vereinbarung von monatlichen Ratenzahlungen möglich. Der / Die Leistungsnehmende hat die vertraglich vereinbarten Weiterbildungskosten vollständig zu entrichten, auch wenn einzelne Seminarveranstaltungen, gleich aus welchem Grunde, von ihm / ihr versäumt werden. Inhaltliche und / oder organisatorische Änderungen und Abweichungen, wie unter Punkt 3 beschrieben, berechtigen ebenfalls nicht zur Herabsetzung der vereinbarten Weiterbildungskosten. Die Anmeldung gilt verbindlich für alle gebuchten Einheiten.

6. Rücktritt Leistungsgebende und Leistungsnehmende

Der Leistungsgebende kann vor Beginn der Weiterbildung, wenn die von ihm festgelegte Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht ist, oder aus anderen unabänderlichen Gründen, wie z.B. plötzliche Erkrankung der Seminarleitung, von einer Durchführung absehen. In diesem Fall erhält der / die Leistungsnehmende unverzüglich eine entsprechende Mitteilung. Entrichtete Zahlungen werden erstattet. Haftungs- und Schadensersatzansprüche der / des Leistungsnehmenden gegen den Leistungsgebenden sind in jedem Fall ausgeschlossen. Ein Rücktritt des / der Leistungsnehmenden muss in schriftlicher Form erfolgen. Bei einer Abmeldung bis 30 Tage vor Beginn der 1. Einheit fallen Bearbeitungskosten in Höhe von 50,00€ an.

Bei späterem Rücktritt fallen für jede gebuchte Einheit / jedes Modul, an dem nicht teilgenommen wurde, Stornokosten in Höhe von 200,00 € an. Ab 72 Stunden vor Beginn der 1. Einheit oder wenn eine Einheit vorzeitig verlassen wird, sind 100% der Seminargebühr zu zahlen. Die Stornokosten entfallen, wenn vor der 1. Einheit ein / eine qualifizierte(r) Ersatzteilnehmende(r) gestellt wird.

7. Haftung

Der Leistungsgebende übernimmt keine Haftung für einen mit der Weiterbildung beabsichtigten Erfolg. Der Leistungsgebende haftet nicht für die eingebrachten Sachen der Teilnehmenden. Die jeweilige Hausordnung ist zu beachten.

8. Teilnahmebescheinigung

Nach Beendigung der Weiterbildung erhält der / die Leistungsnehmende eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung.

9. Datenerfassung

Für die Dauer des Vertragsverhältnisses und während der Anmeldung darf der Leistungsgebende die personengebundenen Daten des / der Leistungsnehmenden unter Beachtung der geltenden datenschutzgesetzlichen Regelungen speichern und nutzen. Der / die Leistungsnehmende ist auch nach Abwicklung des Vertragsverhältnisses mit dem Erhalt von Informationsmaterial des Leistungsgebenden einverstanden. Der Erhalt von Informationsmaterial des Leistungsgebenden kann jederzeit gekündigt werden.

Interesse?

Dann melden Sie sich bei uns. Gern schicken wir Ihnen das Anmeldeformular zu oder stehen zu weiteren Auskünften in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Die Ausbildung ist anerkannt nach dem Bildungsfreistellungsgesetz Sachsen-Anhalt. Wenn Sie sich anmelden wollen, schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit einer Darstellung Ihrer beruflichen Entwicklung sowie einem kurzen Motivationsschreiben.



Kontakt



Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen / Anmeldung:

Susanne Gradowski
 Deutscher Familienverband – Landesverband Sachsen-Anhalt
 Johannes-R.-Becher-Str. 57
 39128 Magdeburg

Tel.: 0391 / 7217470
geschaeftsstelle@dfv-lsa.de



Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen / Ausbildungsleitung:

Elisabeth Hosp

Tel.: 0177 / 8070464
kontakt@mediation-magdeburg.de

Anmeldung: Ausbildung zu:r Mediator:in

(Übernachtungs- und Verpflegungskosten sind im Preis nicht enthalten. Es gelten die genannten Preise.)

Bitte per Post, Fax (0391 / 7217442) oder E-Mail (geschaeftsstelle@dfv-lsa.de) senden an:

Deutscher Familienverband
Sachsen-Anhalt e.V.
Johannes-R.-Becher-Str. 57
39128 Magdeburg



Deutscher
Familienverband

Absender:

.....
Name / Vorname

.....
Straße / Hausnummer

.....
PLZ / Ort

.....
Beruf / Firma

.....
Telefon / Fax

.....
E-Mail

.....
Falls abweichende Rechnungsanschrift, bitte angeben

.....
Zahlungswunsch / Ermäßigungen (für DFV-Mitglieder)

Information

- Mit der Zusendung von Informationen des DFV Sachsen-Anhalt bin ich einverstanden.*
- Ich benötige das Antragsformular Bildungsurlaub.**

Bestätigung

Der Vertrag kommt nach schriftlicher Bestätigung Ihrer Anmeldung durch den Deutschen Familienverband – Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. zustande.

Die beigelegten Allgemeinen Geschäftsbedingungen habe ich zur Kenntnis genommen.

Soweit Sie Verbraucher im Sinne des §13 BGB sind, haben Sie das Recht, den Vertrag innerhalb von zwei Wochen nach Vertragsabschluss gemäß § 355 BGB gegenüber dem Deutschen Familienverband zu widerrufen. Soweit der Vertragsabschluss weniger als zwei Wochen vor Beginn der Weiterbildung erfolgt, haben Sie die Möglichkeit, bis spätestens zum Beginn der Veranstaltung oder ausdrücklich auf die Geltendmachung des Widerrufsrechtes zu verzichten oder erst nach Ablauf der Frist an der Weiterbildung teilzunehmen. Bei einem solchen Widerruf wird eine Verwaltungspauschale von 150 Euro in Rechnung gestellt, bei Widerruf weniger als eine Woche vor Weiterbildungsbeginn werden 40 % der vereinbarten Gebühren in Rechnung gestellt.

.....
Datum

.....
Unterschrift

* Der Bezug von Informationen per Post bzw. E-Mail ist kostenlos, unverbindlich und jederzeit widerrufbar.

** Nur für Beschäftigte in Sachsen-Anhalt gemäß Bildungsfreistellungsgesetz LSA.